

**Niederschrift**

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd**

**am 09.03.2016**

**um 17:30 Uhr bis 18:05 Uhr in Remscheid, Heinrich-Neumann-Schule - Städt.  
Förderschule und Schule f. Kranke, Engelbertstraße 1**

Anwesend sind:

**Bezirksbürgermeister**

Herr Stefan Grote

**Bezirksvertreter/innen**

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Frau Elfriede Korff

Herr Dierk Martz

Frau Alessia Schaaf

Herr Paul Uwe Schabla

Herr Hans-Gerd Steinheuser

Herr Bernd F. W. Störmer

Herr Klaus Wetzel

Frau Jutta Wilke

**von der Verwaltung**

Herr Dietmar Klee

Herr Jörg Schubert

Fachdienst 3.30 - Recht und Datenschutz  
Fachdienst 0.62 - Bauen, Vermessung und  
Kataster

**Schriftführer/in**

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin**

Frau Elke Rühl

## Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 10.02.2016
- 3 Fragestunde für Einwohner
- 4 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
  - 4.1 15/2066 Fußwegeverbindung Sonnenhof - Querstraße  
- Anfrage von Herrn BV Schabla in der Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd am 25.11.2015
  - 4.2 15/2067 Keine Sitzungen der Verkehrsbesprechung im Januar und Februar 2016  
- Anfrage von Herrn Bbm Grote in der Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd am 08.12.2015
- 5 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
  - 9.1 Verkehrsspiegel Kastanienstraße/Fichtenstraße und Eschenstraße/Fichtenstraße  
- Anfrage Herr Schabla
  - 9.2 Lärmentwicklung und Luftbelastung durch den Kfz.-Werkstätten-Betrieb in der Industriestraße  
- Mitteilung Frau Wilke
  - 9.3 Aktueller Sachstand Erweiterung OBI am Standort Industriestraße  
- Anfrage Herr Grote
  - 9.4 Eingabe an die Bezirksvertretung; hier: Verbesserung der Verkehrsführung und der Sicherheit im Straßennetz des Rosenhügel  
- Anfrage Herr Steinheuser
  - 9.5 Straßenleuchten an der Burger Straße  
- Mitteilung Frau Korff
  - 9.6 Betrieb des Sportcafés-Remscheid, Bismarckstraße  
- Anfrage Frau Korff

- 9.7** Eingabe an die Bezirksvertretung; hier: Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot  
- Anfrage Frau Korff
- 9.8** Grünphase des unterhalb (nördlich) der Einmündung Rosenhügeler Straße gelegenen Fußgängerüberwegs Bismarckstraße
- 9.9** Ampelschaltung am Verkehrsknoten Zentralpunkt  
- Mitteilung Frau Korff
- 9.10** Müll und Unrat auf dem Gelände Bismarckstraße 140  
- Mitteilung Frau Korff
- 9.11** Wiederaufbau des Mannesmann-Turms, Bürger Straße  
- Anfrage Herr Wetzel
- 10** 15/2203 Verkehrssicherheitskonzept
- 11** 15/2220 1. Nachtragshaushaltsplan (Entwurf) 2016 - Anteile der Bezirksvertretung  
2 an den Haushaltsansätzen

## **1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung**

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/2203 vom 24.02.2016 und die Drucksache 15/2220 vom 02.03.2016 zur Beratung vor.

Herr Grote lässt über die Aufnahme der von der Verwaltung zur Beratung neu angemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/2203  
Verkehrssicherheitskonzept
- 15/2220  
1. Nachtragshaushaltsplan (Entwurf) 2016 - Anteile der Bezirksvertretung 2 an den Haushaltsansätzen

erweitert.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis

## **2. Niederschrift über die Sitzung vom 10.02.2016**

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

## **3. Fragestunde für Einwohner**

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

## **4. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

### **4.1. Fußwegeverbindung Sonnenhof - Querstraße - Anfrage von Herrn BV Schabla in der Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd am 25.11.2015 Vorlage: 15/2066**

Herr Klee nimmt zu vorliegender Anfrage Stellung und berichtet, dass der hier angesprochene alte Weg seinerzeit im Rahmen der Neuverlegung von Entsorgungsleitungen entfernt worden sei. Die Planung für die kleine Grünanlage mit Wiederherstellung des Verbindungs-

weges liege zurzeit bei den Technischen Betrieben Remscheid – Geschäftsbereich Grünflächen, Friedhöfe und Forstwirtschaft zur Ausführung bereit.

Mit der Umsetzung der Maßnahme könne man aber erst beginnen, wenn der Rat der Stadt im April d. J. die erforderliche Aufstockung der Haushaltsmittel für die Erhöhung der Bau- summe und Bereitstellung von Planungskosten beschlossen habe. Die erforderliche Bau- summe sei vor vielen Jahren unter anderen Planungsvoraussetzungen ermittelt worden und müsse jetzt um 6.000,-€ von 36.000,-€ auf 42.000,-€ angepasst werden.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**4.2. Keine Sitzungen der Verkehrsbesprechung im Januar und Februar 2016  
- Anfrage von Herrn Bbm Grote in der Sitzung der Bezirksvertretung 2 -  
Süd am 08.12.2015  
Vorlage: 15/2067**

Herr Klee gibt die von der Verwaltung erbetenen Auskünfte und erklärt, dass er mit dem zu- ständigen und verantwortlichen Leiter des Fachdienstes 3.32 – Bürger, Sicherheit und Ord- nung, Herrn Beckmann, über das in Rede stehende Thema gesprochen habe. Im Ergebnis könne er hierzu an dieser Stelle folgendes sagen bzw. feststellen:

Zunächst wolle er auch im Hinblick auf die bisherige öffentliche Darstellung richtig stellen, dass man bedauerlicherweise die Verkehrsbesprechungen im Dezember 2015 sowie im Ja- nuar 2016 und März 2016 habe absagen müssen. Im Februar 2016 habe eine Verkehrsbe- sprechung unter Beteiligung der Bezirksbürgermeister stattgefunden, in der man seines Wis- sens auch alle vorgesehenen Punkte habe erörtern können. Die Tagesordnungspunkte der in diesem Monat vorgesehenen Sitzung würden in der April-Sitzung mit behandelt.

Es sei der Verwaltung durchaus bewusst, dass regelmäßige Verkehrsbesprechungen im gewohnten Maß und Rahmen hilfreich und zweckmäßig seien. Entsprechendes habe man regelmäßig auch öffentlich bestätigt und kommuniziert, zuletzt noch in der heute zur Bera- tung vorliegenden Drucksache 15/2203 – Verkehrssicherheitskonzept. Der Fachdienst sei insofern selbst stark darin interessiert, die Verkehrsbesprechungen zukünftig wieder regel- mäßig durchführen zu können.

Allerdings könnten die sowohl qualitativ als auch quantitativ hochwertigen Tätigkeiten im Sachgebiet Verkehrsregelungen der Straßenverkehrsabteilung von den Beschäftigten ver- ständlicherweise nur im Rahmen des tatsächlich Leistbaren wahrgenommen und durchge- führt werden.

Wenn die vorhandenen Personalkapazitäten nicht für eine umfassende Wahrnehmung der aktuell anstehenden Aufgaben ausreichen, müssten die Aufgaben dann nach einer vom Fachdienst nach pflichtgemäßem Ermessen vorzunehmenden Dringlichkeits-Einstufung be- arbeitet werden. Oberste Priorität habe dabei selbstverständlich die Beseitigung von Gefah- ren für Leib und Leben. Die Aufgaben, bei bzw. mit denen derartige Gefährdungen beseitigt würden, würden daher im erforderlichen Maße zuerst und unter Zurückstellung aller anderen Aufgaben wahrgenommen.

In zweiter Priorität würden die Aufgaben wahrgenommen, die rechtlich zwingend und/oder die wirtschaftlich bedeutsam seien bzw. die entsprechende Auswirkungen erwarten ließen.

Leider erst in dritter Priorität könnten in dem dann noch möglichen Rahmen alle weiteren Aufgaben, zu denen u.a. auch die Verkehrsbesprechungen, aber z.B. auch Anträge auf

Park- und Ausnahmegenehmigungen, Markierungen etc. zählen würden, wahrgenommen werden.

Konkret sei im Sachgebiet Verkehrsregelung seit Herbst letzten Jahres aufgrund eines Stellenwechsels eine Sachbearbeitungsstelle unbesetzt gewesen, die man aufgrund der vom Rat der Stadt beschlossenen Wiederbesetzungssperre nicht umgehend oder zumindest zeitnah intern mit einer anderen Person habe wiederbesetzen dürfen. Ein Antrag der Verwaltung auf Aufhebung der Wiederbesetzungssperre sei erst nach mehrmaliger Vertagung Ende November vom Rat der Stadt genehmigt worden. Die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre sei im Hinblick auf die eingetretenen zeitlichen Verzögerungen damit zwischenzeitlich faktisch wirkungslos gewesen.

Aufgrund des parallel zur vorhandenen Stellenvakanz bestehenden hohen Arbeitsanfalls habe man dann aus den oben genannten Priorisierungsgründen heraus leider u.a. die genannten Verkehrsbesprechungen absagen müssen. Die Verwaltung bedauere diese Absagenotwendigkeiten, bitte aber auch um Verständnis, dass diese aus den genannten Gründen heraus leider so erforderlich gewesen seien.

Seit März 2016 sei die betreffende Stelle im Sachgebiet Verkehrsregelung nun intern wieder besetzt. Nach einer erfolgreichen Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin bzw. des neuen Mitarbeiters sollte – so die Erwartung der Verwaltung – die zeitnahe vollständige Aufgabenerledigung dann wieder möglich sein.

Abschließend möchte er persönlich betonen und versichern, dass Herr Beckmann und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seines Erachtens sehr verantwortlich mit ihren Aufgaben sowie den sich daraus auch ergebenden Problemen umgingen und sie ganz bestimmt nicht leichtfertig und ohne sachlichen Grund die Verkehrsbesprechungen hätten ausfallen lassen. Er bitte daher darum, diese von ihm genannten Gründe auch als solche zu akzeptieren.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

Mitteilungen der Verwaltung gemäß Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

#### **6. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

#### **7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

#### **8. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

## **9. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

### **9.1. Verkehrsspiegel Kastanienstraße/Fichtenstraße und Eschenstraße/Fichtenstraße - Anfrage Herr Schabla**

Herr Schabla spricht noch einmal die von der Bezirksvertretung seinerzeit ausdrücklich geforderte, bisher aber noch nicht durchgeführte Installation von Verkehrsspiegeln in der Fichtenstraße in Höhe der Einmündungen von Kastanienstraße und Eschenstraße an und bittet den Bezirksbürgermeister darum, dieses Thema bei passender Gelegenheit gegenüber der Verwaltung noch einmal in Erinnerung zu rufen und auf zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme zu drängen.

Herr Grote führt hierzu aus, dass er den hier zuständigen Geschäftsbereich der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) bereits auf diese noch offene Frage angesprochen habe. In dem Gespräch habe man ihm erklärt, dass die Verwaltung zunächst darauf hinwirken wolle, dass die an der Fichtenstraße im direkten Einmündungsbereich der Kastanienstraße stehenden beiden Postsammelschränke, die, wie an anderer Stelle bereits ausgeführt, die Einsehbarkeit in den Straßenraum der Fichtenstraße für die aus der Kastanienstraße nach links in Richtung Haddenbacher Straße abbiegenden Fahrzeuge behindern, schnellstmöglich von ihrem momentanen Standort an eine weniger störende Stelle umgesetzt werden. Hiervon erhoffe man sich bereits eine spürbare Verbesserung der Situation. Anschließend wolle man darüber hinausgehende Untersuchungen aufnehmen und prüfen, welche Möglichkeiten sich für eine weitere Optimierung der Verhältnisse in dem in Rede stehenden Verkehrsraum aufzeigen lassen.

### **9.2. Lärmentwicklung und Luftbelastung durch den Kfz.-Werkstätten-Betrieb in der Industriestraße - Mitteilung Frau Wilke**

Frau Wilke berichtet, dass sich Anlieger der Industriestraße darüber beklagt hätten, dass man in den hier ansässigen Kfz.-Werkstätten oftmals die Motoren der zu reparierenden Fahrzeuge über längere Zeiträume hinweg laufen lasse und damit erheblichen Lärm und Gestank verursache. Darüber hinaus sei nach Aussage der Anlieger der verfügbare Parkraum in der Industriestraße beinahe regelmäßig komplett belegt, so dass man oft Schwierigkeiten habe, hier sein Fahrzeug zum Parken abzustellen.

Herr Grote weist ergänzend darauf hin, dass die Industriestraße hier nach seinen Beobachtungen auch des Öfteren mit Fahrzeugen ohne amtliche Kennzeichen befahren werde.

Die Verwaltung wird gebeten, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und die notwendigen Abhilfemaßnahmen zu veranlassen.

### **9.3. Aktueller Sachstand Erweiterung OBI am Standort Industriestraße - Anfrage Herr Grote**

Auf Nachfrage von Frau Wilke nach dem derzeitigen Stand der im Raum stehenden Überlegungen zu einer möglichen Erweiterung des OBI Marktes am Standort Industriestraße erklärt Herr Grote, dass nach seiner Kenntnis die hier im Zusammenhang mit der geplanten neuen Straßenführung entlang der Bahnstrecke laufenden Verhandlungen mit der Deutschen Bahn



AG noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten, wodurch sich wiederum die Fortführung und Konkretisierung der besagten Erweiterungsüberlegungen verzögert habe.

**9.4. Eingabe an die Bezirksvertretung; hier: Verbesserung der Verkehrsführung und der Sicherheit im Straßennetz des Rosenhügel**  
**- Anfrage Herr Steinheuser**

Herr Steinheuser merkt an, dass der Bürgerverein Rosenhügel zu Fragen der Verkehrsführung und Verkehrssicherheit im Stadtteil Rosenhügel eine Eingabe formuliert, inhaltlich hierzu aber bisher noch keine Reaktion erfahren habe. Herr Steinheuser fragt an, wann der Verein mit einer Antwort rechnen könne.

Herr Dattner bestätigt, dass besagte Eingabe momentan in Bearbeitung sei und der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung mit der entsprechenden Stellungnahme der Verwaltung zur Sach- und Rechtslage zur Beratung vorgelegt werde.

**9.5. Straßenleuchten an der Burger Straße**  
**- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff merkt kritisch an, dass die von ihr seinerzeit angesprochenen, auf der rechten Straßenseite der Burger Straße (aus Fahrtrichtung Innenstadt kommend) zwischen der Hausnummer 247 b und der Wilhelm-Rees-Straße auf Privatgrund stehenden Bäume nicht, wie von ihr in der vergangenen Sitzung erbeten, in ihren Kronen noch vor dem 29.02.2016 zurückgeschnitten worden sind. Damit stehe – so Frau Korff – zu befürchten, dass der Gehweg in diesem Straßenabschnitt auch in diesem Jahr wieder wie von ihr seinerzeit schon bemängelt infolge des in den Lichtkegel der Straßenleuchten hinein ragenden belaubten Astwerks nur unzureichend ausgeleuchtet sein werde.

**9.6. Betrieb des Sportcafés-Remscheid, Bismarckstraße**  
**- Anfrage Frau Korff**

Frau Korff bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Geschäftsidee dem an der Bismarckstraße ansässigen Sportcafé-Remscheid zugrunde liegt und ob und inwieweit für diese neue Nutzungsart der Räumlichkeiten eine Genehmigung zu beantragen war.

**9.7. Eingabe an die Bezirksvertretung; hier: Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot**  
**- Anfrage Frau Korff**

Frau Korff berichtet, dass der Förderverein WohnQuartier Hohenhagen e.V. in einer Eingabe um die Anbringung von Beutelspendern und Mülleimern auf dem Fußweg von der Bussonderspur Am Alten Flugplatz in Richtung Fichtenstraße, von der Weggabelung abgehend in Richtung Weißenburgstraße und Hans-Bertram-Weg gebeten, in dieser Angelegenheit aber bisher über eine Eingangsbestätigung hinaus noch keine Reaktion erfahren habe. Frau Korff bittet deshalb auch im Auftrag des Vereins um Auskunft, wann mit der Installation besagter Behältnisse gerechnet werden kann.

Herr Dattner bestätigt, dass besagte Eingabe momentan in Bearbeitung sei und der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung mit der entsprechenden Stellungnahme der Verwaltung zur Sach- und Rechtslage zur Beratung vorgelegt werde.

**9.8. Grünphase des unterhalb (nördlich) der Einmündung Rosenhügeler Straße gelegenen Fußgängerüberwegs Bismarckstraße**

Frau Korff berichtet, dass sich Bewohner/innen der Seniorenwohnanlage „Bismarckhof“ der Diakoniestation Remscheid darüber beklagt hätten, dass die Grünphase des unterhalb (nördlich) der Einmündung Rosenhügeler Straße gelegenen Fußgängerüberwegs an der Bismarckstraße zu knapp bemessen sei, um insbesondere älteren Mitbürger/innen ein gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen. So hätten nach ihren Aussagen Fahrzeuge, die aus der Rosenhügeler Straße nach links in die Bismarckstraße abgelenkt seien, die sich noch auf dem Überweg befindlichen Fußgänger/innen wiederholt durch Hupen bedrängt oder seien sogar an ihnen vorbei gefahren.

Herr Klee empfiehlt Frau Korff an dieser Stelle, umgehend mit dem hier zuständigen Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Straßen- und Brückenbau der Technischen Betriebe Remscheid, Herrn Wilde, Kontakt aufzunehmen und ihm diesen Sachverhalt zu schildern. Herr Wilde könne so direkt tätig werden und hier notwendigenfalls für Abhilfe sorgen.

**9.9. Ampelschaltung am Verkehrsknoten Zentralpunkt  
- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff greift ihren Hinweis aus früherer Sitzung noch einmal auf und macht darauf aufmerksam, dass die Lichtzeichenanlage am Verkehrsknoten Zentralpunkt den Verkehr aus Richtung Burger Straße kommend mit Fahrziel Stadtmitte nach ihren jüngsten Beobachtungen immer noch nicht zufriedenstellend abfließen lasse. Frau Korff bittet deshalb die Verwaltung darum, die hier angesprochene Signalsteuerung noch einmal zu überprüfen und notwendigenfalls zu optimieren.

Herr Grote empfiehlt Frau Korff, auch in dieser Frage direkt den hier zuständigen Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Straßen- und Brückenbau der Technischen Betriebe Remscheid, Herrn Wilde, anzusprechen und ihm den Sachverhalt im Einzelnen zu schildern.

**9.10. Müll und Unrat auf dem Gelände Bismarckstraße 140  
- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff macht darauf aufmerksam, dass sich der Bereich rund um das Grundstück Bismarckstraße 140 nach ihren Beobachtungen in einem äußerst ungepflegten Zustand befindet. So habe sich sowohl straßenseitig wie auch hinter dem Gebäude und im Bereich der Durchfahrt zwischen den Häusern Bismarckstraße 140 und 142 eine Menge Müll und Unrat angesammelt. Frau Korff bittet deshalb die Verwaltung darum, sich der Angelegenheit anzunehmen und die hier notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

**9.11. Wiederaufbau des Mannesmann-Turms, Burger Straße  
- Anfrage Herr Wetzel**

Auf Bitten von Herrn Wetzel berichtet Herr Schubert zum aktuellen Stand der vorbereitenden Arbeiten für einen Wiederaufbau des Mannesmann-Turmes und erklärt hierzu, dass das vom Eigentümer beauftragte Ingenieurbüro zurzeit damit befasst sei, in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde die für das Vorhaben notwendigen Ausschreibungsunterlagen zu erstellen.

**10. Verkehrssicherheitskonzept**  
**Vorlage: 15/2203**

Frau Korff empfiehlt der Verwaltung, die Ausschilderung der auf der Lennep Straße im Streckenabschnitt zwischen Einmündung Intzestraße und Johann-Vaillant-Platz während der Nachtzeit geltenden Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h noch einmal kritisch zu überprüfen, nachdem sie festgestellt habe, dass das entsprechende Verkehrszeichen am Anfang der Strecke von den aus Fahrtrichtung Lennep kommenden Verkehrsteilnehmern leicht übersehen werden könnte.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 1 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1.) Es wird beschlossen, eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung im Bereich der Lennep Straße einzurichten.
- 2.) Es wird beschlossen, ein Ersatzfahrzeug sowie ein zusätzliches Fahrzeug mit zwei Kameras (Lasermesstechnik) anzuschaffen und entsprechend umzubauen.
- 3.) Es wird beschlossen, die notwendige EDV-technische Lizenzerweiterung zu beschaffen.
- 4.) Die notwendigen finanziellen Mittel i.H.v. 306.000 EUR werden im Rahmen der Nachtragsplanung 2016 bei der Investitionsnummer INV 322000 – Investitionen in die Geschwindigkeitsüberwachung - eingeplant.

**11. 1. Nachtragshaushaltsplan (Entwurf) 2016 - Anteile der Bezirksvertretung 2 an den Haushaltsansätzen**  
**Vorlage: 15/2220**

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/2220 beigefügten Übersichten über die bezirksbezogenen konsumtiven und investiven Haushaltsansätze werde als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 8 Nein 1 Enthaltungen 1

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 2 empfiehlt dem Rat der Stadt die auf die BV 2 entfallenen konsumtiven Haushaltsansätze lt. Anlage 1 sowie die investiven Ansätze der Anlage 2 in den 1. Nachtragshaushaltsplan 2016 aufzunehmen.

gez. \_\_\_\_\_  
Stefan Grote  
Bezirksbürgermeister

gez. \_\_\_\_\_  
Hans-Ulrich Dattner  
Geschäftsführer